

Kirche bei uns

Gemeindebrief der Ev.-Luth. Kirchengemeinde Eddelak für Eddelak, Averlak, Dingen, Blangenmoor-Lehe und Westerbüttel

Nr.1/ 2003 Ostern

Zum Nachdenken - Zum Weiterdenken

Wie das Ei zum Osterei wurde !

Vor langer Zeit lebte in Ägypten die kluge Königstochter Katharina. Sie gehörte zu den Christen. Eines Tages kam der römische Kaiser Maxentius in ihre Stadt. Alle hohen Leute mussten zu ihm kommen, ihm Geschenke bringen und ihn als Gott anbeten. Katharina ging nicht in den Palast. Da ließ er sie holen und sagte zu ihr. Du bist Christin. Erzähle mir von deinem Gott. Katharina erzählte ihm alles, was sie von Jesus wusste, und der Kaiser hörte aufmerksam zu. Doch als Katharina erzählte, dass Jesus am Kreuz gestorben, in ein Grab gelegt worden und am dritten Tag wieder auferstanden sei, schüttelte er den Kopf: Das kann nicht wahr sein, dass jemand stirbt und dann wiederkommt. Ich kann nicht glauben, dass dieser Jesus auferstanden ist. Aber wir haben ihn gesehen, sagte Katharina leise. Er hat den Tod besiegt. Doch der Kaiser antwortete ihr: Ich kann dir erst glauben, wenn du aus einem Stein Leben erwecken kannst. Tag und Nacht überlegte Katharina. Die Monate vergingen. Es wurde Frühling. Da entdeckte Katharina während eines Spazierganges mitten im Schilf ein Nest. Eine Ente hatte sieben braune Eier gelegt. Ein Ei war zerbrochen und ein Entenküken war herausgekrochen. Neues Leben, schrie Katharina vor Freude und wusste: Das ist es! Sie nahm ganz vorsichtig ein Ei aus dem Nest und legte es in ein Tuch. Damit ging sie zum Palast. Hoher Kaiser, vor deinen Augen soll sich das Wunder ereignen, das du von mir verlangt hast, sagte sie. Sie zeigte dem Kaiser das braune Ei, aus dem kurz darauf ein Entenküken schlüpfte. Neues Leben, sagte Katharina. Der Kaiser schwieg lange. Er hatte Katharina sehr wohl durchschaut und doch war er von ihr und dem Ei sehr beeindruckt: Aus dem scheinbar toten Ei kommt neues Leben! So wurde das Ei zum Osterei, das auf seine Weise die Osterbotschaft weitersagt: Jesus ist wahrhaftig auferstanden!

(nach: Alma Größhaber, Wie aus dem Ei das Osterei wurde, Echter Verlag 1990)

Frohe und gesegnete Ostertage wünscht Ihnen Ihr Pastor

Konfirmation 2003

All you need is love unter dieses Thema habt Ihr Euren Vorstellungsgottesdienst am Palmsonntag (13. April) um 9.30 Uhr gestellt, liebe Konfirmanden/innen.

Ein Classic-Hit der Beatles. Alles, was Du brauchst, ist Liebe. Dabei habt ihr versucht, die Erzählung vom verlorenen Sohn in die heutige Zeit zu übertragen. Im Mittelpunkt stand dabei der Vater, der seinen Sohn gehen, ihn seine eigenen Erfahrungen machen lässt und ihm nach seiner Rückkehr keine Vorwürfe macht, sondern ihn mit offenen Armen empfängt. All you need is love.

In diesem Vater begegnet uns der Gott, auf den Jesus die Menschen hingewiesen hat. Gott lässt uns unsere Wege gehen. Wir sollen unsere Erfahrungen mit dem Leben, den anderen und uns selbst machen. Dabei gehen wir auch Wege, die uns von Gott weg führen. Auch das lässt Gott zu. Und wenn wir im Laufe unseres Lebens zu ihm zurückkehren, sollten, wird er uns mit offenen Armen empfangen. Keine Vorwürfe, sondern pure Freude. Um diesen Gott des Lebens und der Liebe ging es in unserer gemeinsamen Konfirmandenzeit, ganz gleich, ob wir über die Taufe, das Abendmahl, die Zehn Gebote, das Vaterunser, das Glaubensbekenntnis, das Leben, den Tod oder unsere Hoffnung auf die Auferstehung gesprochen haben. Am Ende unserer gemeinsamen Zeit wünsche ich Euch von ganzem Herzen, dass Ihr mit diesem Gott gute Erfahrungen machen, aber ebenso, dass Ihr diesen Gott nicht vergessen werdet. Oder wenn doch, dass Ihr zum Gott des Lebens zurückkehren werdet.

Adressen der Konfirmanden

04. Mai 2003

Katrin Albert
Liebesallee 6
25541 Brunsbüttel/Post Eddelak

Marius Böhm
Sandhayn 26
25715 Dingen

Janina Depkat
Norderstraße 16
25715 Eddelak

Marc Eckhold
Warferdonn 3
25715 Eddelak

Helge Frank
Kampweg 75
25715 Eddelak

Annkathrin Hanssen
Gustav-Frenssen-Straße 17
25715 Dingen

Cliff Richard Kuberczyk
Gustav-Frenssen-Straße 18
25715 Dingen

Janina Müllers
Amrumer Straße 6
25541 Brunsbüttel

Lina Peters
Am Heisterberg 40
25693 St.Michaelisdonn

Patrick Pfeiffer
Norderstraße 22
25715 Eddelak

Andre Pisarski
Um de Möhl 9
25715 Eddelak

Andre Piwek
Hauptstraße 8
25715 Dingen

Anika Rambke

11. Mai 2003

Stefanie Biallas
Blangenmoorer Straße 18
25541 Brunsbüttel

Mona Lisa Fricke
Blangenmoorer Straße 16a
25541 Brunsbüttel

Sonja Geisler
Zum Kudensee 5
25715 Averlak

Tanja Gimmini
Hauptstraße 106a
25715 Averlak

Lars Jebens
Hauptstraße 128
25715 Averlak

Nina Kowalewski
Norderstraße 39
25715 Eddelak

Paul Lange
Hauptstraße 25
25715 Averlak

Torben Leu
Hauptstraße 11
25715 Averlak

Daniel Schatzschneider
Hauptstraße 41
25715 Averlak

Jasmin Schatzschneider
Hauptstraße 41
25715 Averlak

Henry Johannes Michael Wolf
Blangenmoorer Straße 16a
25541 Brunsbüttel

Sabrina Wolf
Westerstraße 23a
25715 Dingen

Mario Wulff

Sandhayn 10
25715 Dingen

Hauptstraße 18b
25715 Averlak

Andre Schrank
Bahnhofstraße 118
25715 Eddelak

Tim Stegemann
Averlaker Straße 5
25715 Eddelak

Kirchenvorstand

Am 1. Advent 2002 fand die Kirchenwahl statt. Von 2025 Wahlberechtigten beteiligten sich 410 Gemeindeglieder an der Wahl. Damit lag die Wahlbeteiligung bei 20,25%. Auf den ersten Blick scheint das eine geringe Beteiligung zu sein, doch für eine Kirchenwahl ein beachtliches Ergebnis. Die Wahlbeteiligung im Kirchenkreis Süderdithmarschen lag bei 17,35%. Der Kirchenvorstand kann gestärkt in die nächsten sechs Jahre gehen. Dafür vielen Dank !

Folgende Gemeindeglieder sind nach Wahl und Berufung in einem Gottesdienst am 19. Januar 2003 als Kirchenvorsteher/innen in ihr Amt eingeführt worden:

Marianne Witt, Eddelak (312 Stimmen)
Christel Feichtenschlager, Eddelak (293 Stimmen)
Ralf Schweitzer, Eddelak (286 Stimmen)
Hans-Jürgen Rohwedder, Eddelak (277 Stimmen)
Ingrid Kross, Averlak (267 Stimmen)
Ute Daucks, Brunsbüttel (247 Stimmen)
Max-Jürgen Schmidt, Dingen (237 Stimmen)
Sebastian Martens, Eddelak (225 Stimmen)
Norbert Bölling, Dingen (215 Stimmen)
Heike Erichson-Mohr, Averlak (202 Stimmen)

Aufgrund seines Amtes kommt Pastor Petrowski dazu, so dass der neue Kirchenvorstand aus fünf Frauen und sechs Männern besteht. Eine weitere Besonderheit: Mit **Sebastian Martens** verfügt unser neuer Kirchenvorstand über den **jüngsten Kirchenvorsteher im gesamten Kirchenkreis Süderdithmarschen**. Dem neuen Kirchenvorstand wünschen wir viel Freude, das nötige Fingerspitzengefühl, die nötige Gelassenheit und vor allem Gottes Segen.

Kirchenvorstand - Ausschüsse

Mittlerweile hat der neue Kirchenvorstand seine Arbeit aufgenommen. In seiner konstituierenden Sitzung am 19. Januar 2003 wurden vom Kirchenvorstand einstimmig Pastor Rainer Petrowski zum Vorsitzenden und Ingrid Kross zur stellvertretenden Vorsitzenden gewählt. Herzlichen Glückwunsch! In der zweiten Sitzung wurden die Ausschüsse wie folgt besetzt:

Kirchliches Leben und Jugend

Norbert Bölling (Vorsitz), Christel Feichtenschlager, Ingrid Kross, Marianne Witt, Sebastian Martens, Rainer Petrowski, Monika Bölling

Bauausschuss

Ralf Schweitzer (Vorsitz), Ingrid Kross, Marianne Witt, Max-Jürgen Schmidt, Hauke Oeser

Finanzausschuss	Ralf Schweitzer (Vorsitz) Max-Jürgen Schmidt, Rainer Petrowski
Friedhofsausschuss	Dörte Vierth (Vorsitz), Ute Daucks, Christel Feichtenschlager, Ingrid Kross, Hans-Jürgen Rohwedder, Heinz Kroll, Andreas Vierth
Kindergartenausschuss	Rainer Petrowski (Vorsitz), Heike Erichson-Mohr, Max-Jürgen Schmidt
Landausschuss	Hans-Jürgen Rohwedder (Vorsitz), Ute Daucks, Sebastian Martens, Heinz Kroll
Gemeinsamer Friedhofsausschuss mit den Kommunen	Rainer Petrowski (Vorsitz), Ute Daucks, Heike Erichson-Mohr, Ingrid Kross, Hans-Jürgen Rohwedder, Max-Jürgen Schmidt
Kirchenkreis-Synode	Ingrid Kross und Norbert Bölling Vertreter/in: Marianne Witt und Hans-Jürgen Rohwedder

Kirche und Schule

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

eine neue Rubrik in unserem Gemeindebrief, die längst überfällig gewesen ist. Sie geht auf die Idee des neuen Schulleiters unserer Dörfergemeinschaftsschule zurück. Boie Lorenz meinte: Da gibt es so ein gutes Miteinander zwischen Schule und Kirche, doch im Gemeindebrief ist davon nichts zu lesen. Recht hat er! Vielen Dank für diesen Tipp, Herr Lorenz. Ab sofort werden Sie die Rubrik „Kirche und Schule“ regelmäßig in unseren Gemeindebriefen finden.

Bereits dem „alten“ Schulleiter Rolf Weinnoldt lag das gute Miteinander zwischen Schule und Kirche am Herzen. Herr Lorenz hat daran angeknüpft und die Zusammenarbeit noch verstärkt. So besuchte er gemeinsam mit Schülern seiner Arbeitsgruppe „Eddelak heute und früher“ unsere St. Marien-Kirche im Rahmen einer Projektwoche der Schule.

Die Zusammenarbeit zwischen Schule und unserem Kindergarten „Kinder unterm Regenbogen“ ist ausgesprochen gut und vertrauensvoll.

Und dann sind da vor allem die sehr fröhlichen und lebendigen Gottesdienste zur Einschulung, zu Erntedank und am Nikolaustag zu erwähnen, die gemeinsam von Schülern/ innen, Lehrkräften und Pastor Petrowski vorbereitet werden. Sie gehören zu den Höhepunkten unseres kirchlichen Lebens.

In den nächsten Gemeindebriefen wird davon mehr und ausführlicher zu lesen sein.

Termine

Mini-Club	Montags 9.30 - 11 Uhr
Maxi-Club	Donnerstags 9 - 11 Uhr
Kindergarten	Bärengruppe: 8 - 12 Uhr
	Igelgruppe: 8 - 12 Uhr
	Tigerentengruppe: 14 - 17 Uhr
Kindergottesdienst	am 1. Montag im Monat von 14.30-16 Uhr

Homepagegruppe	ein Mal im Monat montags ab 18.30 Uhr
Bastelkreis	Montags ab 20 Uhr
Partnerschaftsgruppe	ein Mal im Monat nach Vereinbarung
Gitarrengruppe	Donnerstags um 19.30 Uhr
Gospelchor	Dienstags um 19 Uhr
Marienkreis	am 1.Mittwoch im Monat von 15-17 Uhr
Kirchenbüro	Montags -Freitags von 9 - 12 Uhr
Telefon	Kirchenbüro und Friedhofsverwaltung –Karin Willer 322 Pastor Rainer Petrowski 8538 Kirchenvorstand - Ingrid Kross 526 Organist - Rolf Moritz 294 Kindergarten - Ulrike Hardekopf 8573 Friedhof 0160/91134530 Friedhofswart A. Vierth 04853/1823 Küsterin Jutta Rohwedder 1553

Impressum Kirche bei uns".

Gemeindebrief der ev.-luth. Kirchengemeinde Eddelak. Herausgegeben im Auftrag des Kirchenvorstandes von Rainer Petrowski Pastor (verantw.); Druck Fa. Schramm, Burg, Kleine Schulstraße. Erscheint drei Mal im Jahr; Auflage: 1450 Stück. Nächste Ausgabe: Juli 2003

El Salvador-Partnerschaftsarbeit Von der Romantik zur Liebe Ein Résumé von Kerstin Böge und Andrea Hansen aus Barlt

Als im Mai 1990 der Bischof der ev.-luth. Kirche in El Salvador, Pastor Medardo Gomez, die Kirchengemeinde in Barlt und in anderen Orten in der Nordelbischen Kirche besuchte, ahnte keiner, was sich daraus entwickeln würde. In Süderdithmarschen pflegen unter dem Dach der drei Kirchengemeinden Barlt, Eddelak und Marne etwa 15 aktive Gruppenmitglieder die hermandad (Geschwisterschaft) mit Menschen aus der Westzone der Lutherischen Kirche in El Salvador. Aus anfänglicher Romantik und Neugierde auf das Fremde, Exotische und dem Wunsch nach sozialem Engagement entwickelte sich eine intensive, geschwisterliche Beziehung. Unser Weg führte uns durch Gefühle der Frustration, Wut, Enttäuschung und Ärger, unterbrochen von wenigen positiven Momenten. Dann kam das Erdbeben im Januar 2001. So verheerend die Auswirkungen in El Salvador auch waren – für uns war es eine Möglichkeit, unsere Partnerschaft zu vertiefen. Uns wurde klar, dass das Gefühl, füreinander da zu sein, der wichtigste Bestandteil unserer Partnerschaft ist! Daraus entstand die Idee, ein Kochbuch mit salvadorianischen Rezepten sowie Liedern, Gedichten und authentischen Erlebnissen zu schreiben. Die Menschen in El Salvador fühlte sich angesprochen und wichtig genommen und versorgten uns nicht nur mit Rezepten, sondern auch mit Lebensmitteln, Kochschürzen, Liedern und Gebeten, die wir in unserem

Kochbuch mit aufnehmen werden. Aus unserem starken Gefühl der Verbundenheit entstand der Wunsch, unsere Freunde aus El Salvador zu uns nach Dithmarschen einzuladen. In langer Vorbereitung erarbeiteten wir gemeinsam ein vierwöchiges Besucherprogramm für 2 Pastoren und 3 junge Frauen. Mit großer Spannung und Freude erwarten wir unsere Geschwister aus El Salvador am 31. Mai 2003.

Neues aus El Salvador in Kürze

Währungsreform

Seit 2 Jahren gilt der Dollar als Währung. Die Lebenshaltungskosten stiegen seitdem dramatisch an.

Gesundheitswesen

Das Gesundheitswesen soll privatisiert werden. Die Mehrheit kann sich dann keine medizinische Versorgung mehr leisten.

Armut angewachsen

Die Armut ist dramatisch angewachsen. Die Schere zwischen Arm und Reich wird größer. Der Großteil lebt unter menschenunwürdigen Verhältnissen.

Angst vor neuem Bürgerkrieg

Die Angst vor einem neuen Bürgerkrieg wächst.

Homepagegruppe

Unsere Homepagegruppe besteht aus fünf Jugendlichen und sechs Erwachsenen und trifft sich seit Sommer letzten Jahres, um für unsere Kirchengemeinde eine Website einzurichten. Im Rahmen der Kirchenwahl vom 1. Dezember haben wir in unserem Computerraum ein Internet-Cafe eingerichtet, um uns und unsere erste Homepage vorzustellen. Seitdem ist auch unsere Kirchengemeinde im Internet präsent. Unsere Website ist untergliedert in die Seiten: Kirche Eddelak, Aktuelles, Geschichte, Homepage-Gruppe, Aktivitäten und Kontakte. Geleitet wird unsere Gruppe von Jan Peter Ehlers (Albersdorf), der von Ingo Flindt und Sebastian Martens unterstützt wird. Seit Beginn dieses Jahres treffen wir uns ein Mal im Monat, um die Homepage zu aktualisieren. Bei unserem letzten Treffen im März haben wir uns über den Krieg im Irak unterhalten. U.a. wurde Folgendes gesagt:

"Die USA bekämpft heute Diktatoren, die sie vorher geschaffen hat.

Ich denke, dass das Problem zu kompliziert ist, als dass man es mit einem Krieg aus der Welt schaffen kann. Auf der anderen Seite hat Saddam Hussein bisher jeden veräppelt, der versucht hat, ihm eine Brücke zu bauen.

Ein Krieg löst keine Konflikte, sondern verstärkt sie und schafft neue. Ich glaube, dass Gott keinen Krieg will.

Die Welt ist ein globales Dorf geworden. Die USA jedoch bedienen sich mittelalterlicher Mechanismen. Wie kann man von einem Kampf gegen das Böse sprechen?

Neugierig geworden ? Dann schauen Sie doch mal vorbei unter: www.kirche-eddelak.de.
Sebastian Martens/Rainer Petrowski

Weltgebetstag

Ein Blick hinter die Kulissen

Wir sieben Frauen aus der Weltgebetstagsvorbereitungsgruppe in Eddelak - Monika Bölling, Ingrid Kross, Maren Kruse-Nagel, Verena Paustian, Elke Petrowski, Gretel Rohwedder und Marianne Witt - sind zwischen 40 und 71 Jahre alt und trafen uns ab Mitte Januar einmal in der Woche abends, um den Gottesdienst am 7. März um 15 Uhr im Gemeindehaus vorzubereiten. In diesem Jahr hatten Frauen aus dem Libanon die Gottesdienstordnung unter der Überschrift: "Heiliger Geist, erfülle uns!" erarbeitet. Der Libanon, halb so groß wie Hessen, aber mit einer langen Geschichte und vielen historischen Sehenswürdigkeiten. Die Mittelmeerküste beherrscht den ganzen Westen des Landes. Hier liegt auch die Hauptstadt Beirut und die Stadt Byblos, von der unsere Bibel ihren Namen hat. Im Libanon lebten einst die Phönizier. Ihnen verdanken wir unser Alphabet. Im Osten grenzt das Land an Syrien, im Süden an Israel. Von Norden nach Süden durchziehen das Libanon- und das Anti-Libanongebirge das Land. Der Libanon hat fruchtbare Ebenen und viele Flüsse und ist das Land der Zedern, Pinien und Kiefern. Besondere Pflanzen und Tiere sind hier zu Hause. Aber wir erfuhren auch etwas über die Sorgen und Nöte der Frauen. Besonders im Süden an der gefährdeten Grenze zu Israel. Hier leben viele palästinensische Flüchtlinge, zum Teil schon seit Jahrzehnten ohne besondere Rechte und nur notdürftig mit dem Nötigsten zum Leben wie Wohnung, Kleidung und Nahrung versorgt. Dennoch waren unsere wöchentlichen Treffen auch sehr fröhlich. Wir probierten libanesischen Gerichte, die Monika Bölling mit viel Liebe kochte. Wir übten die Lieder der Gottesdienstordnung mit unserem Organisten Rolf Moritz. Wir besprachen eingehend den Bibeltext. So bereiteten wir uns auf den Weltgebetstag am 7. März vor, damit wir unseren Besuchern das Land mit seiner Schönheit, aber auch mit den Sorgen und Nöten seiner Menschen näher bringen, und für sie und für uns alle Gottes Heiligen Geist erbitten konnten.

Marianne Witt

Freud und Leid in unserer Kirchengemeinde

Aufgrund des Datenschutzgesetzes dürfen wir nur dann Namen und Daten veröffentlichen, wenn betroffene Gemeindeglieder diesem schriftlich zustimmen. Da dieses einen nicht zu leistenden Aufwand mit sich bringen würde, ist uns leider die Veröffentlichung von Taufen, Hochzeiten, Hochzeitsjubiläen, Beerdigungen und hohen Geburtstagen nicht möglich. Wir bitten um Verständnis.

Gottesdienste in der St.Marienkirche

- 06. April Abendgottesdienst mit Abendmahl 19.00 Uhr
- 13. April Palmsonntag-Konfirmandenvorstellung 9.30 Uhr Thema: "All you need is love"
- 17. April Gründonnerstag mit Abendmahl 19.00 Uhr
- 18. April Karfreitag mit Abendmahl 9.30 Uhr
- 19. April Feier der Osternacht 23.00 Uhr
- 20. April Ostergottesdienst mit Taufen 9.30 Uhr
- 27. April Gospelgottesdienst mit P.M. Zimmermann (Hamburg) und den "Sandhayn Singers" 9.30 Uhr
- 04. Mai Konfirmation - "Frauenchor Eddelak" 9.30 Uhr
- 11. Mai Konfirmation - "Eintracht Averlak" 9.30 Uhr
- 18. Mai Begrüßung der neuen Konfirmanden mit den "Sandhayn Singers" 9.30 Uhr
- 25. Mai Predigtgottesdienst 9.30 Uhr
- 29. Mai Himmelfahrt 9.30 Uhr
- 01. Juni Abendgottesdienst mit Abendmahl 19.00 Uhr
- 08. Juni Taferinnerungsgottesdienst 9.30 Uhr
- 15. Juni Predigtgottesdienst 9.30 Uhr
- 22. Juni Sommerfestgottesdienst im Freien 9.30 Uhr

Gottesdienste in der Begegnungsstätte Averlak

- 06. April: 18.00 Uhr
- 04. Mai: 18.00 Uhr

01. Juni: 18.00 Uhr
06. Juli: 18.00 Uhr

Gottesdienste in der DRK-Begegnungsstätte Dingen

27. April: 18.00 Uhr
25. Mai: 18.00 Uhr
29. Juni: 18.00 Uhr
27. Juli: Kein Gottesdienst wegen den Sommerferien

[Zur Hauptseite von "Gemeindebrief"](#)

[\[Home\]](#)